

## ● Das Schulsystem in der Schweiz

In der Schweiz müssen und dürfen die Kinder mindestens 9 Jahre die Schule besuchen. Eltern müssen ihre Kinder zur Schule schicken. Die Volksschule (öffentliche Schule) ist für alle Kinder gratis. In der Schweiz gibt es 26 Kantone. Jeder einzelne Kanton ist dafür zuständig, dass die Kinder diese 9 Jahre Grundausbildung erhalten. Das Schulsystem ist nicht in allen Kantonen gleich. Es gibt kleine Unterschiede zwischen den Schulsystemen, aber vieles ist gleich.

### Die Volksschule

Alle Kinder besuchen die gleiche Schule, egal was ihr sprachlicher, kultureller oder sozialer Hintergrund ist. In der Schweiz gehen alle Kinder mindestens neun Jahre zur Schule. In den meisten Kantonen sind auch 1 bis 2 Jahre Kindergarten obligatorisch. In diesen Kantonen besuchen die Kinder sogar elf Jahre lang die obligatorische Schule.

### Die Volksschule:

Kindergarten 1–2 Jahre	Primarstufe 6 Jahre	Sekundastufe I (2–3 Abteilungen) 3 Jahre
---------------------------	------------------------	---

## ● Die einzelnen Stufen der Volksschule

### Der Kindergarten

Mit dem Kindergarten beginnt in den meisten Kantonen die obligatorische Schulzeit.

Alle Eltern mit einem vierjährigen Kind erhalten automatisch eine Anmeldung für den Kindergarten in ihrer Wohngemeinde. Das Schuljahr beginnt überall in der Schweiz nach den Sommerferien im August.

Im Kindergarten wird auf spielerische Art viel gelernt. Die Kinder lernen, wie man mit einer Schere schneidet, sie lernen neue Verse, Lieder und Tänze, sie beobachten und beschreiben möglichst genau ein Tier oder die Jahreszeiten. Sie lernen, sich allein zu konzentrieren oder in einer Gruppe mitzumachen, sie üben das Zuhören und wie man sich ausdrückt. Das sind alles Fähigkeiten, welche den Start in der Schule erleichtern.

Eltern dürfen ihr Kind im Kindergarten besuchen, wenn sie sich vorher anmelden. Ein- bis zweimal pro Jahr gibt es ein Gespräch zwischen den Eltern und der Kindergärtnerin oder dem Kindergärtner. Man spricht darüber, wie es dem Kind geht und wie es sich entwickelt.

## Die Primarschule

Im Alter von 6 bis 12 Jahren besucht das Kind die Primarschule. Diese dauert 6 Jahre.

Die Schulfächer in der Primarschule sind:

- |                    |                |                         |
|--------------------|----------------|-------------------------|
| – Deutsche Sprache | – Zeichnen     | – Heimat- und Sachkunde |
| – Lesen            | – Sport        | – Singen und Musik      |
| – Mathematik       | – Textilarbeit | – Werken                |

Ab der 3. Klasse lernt das Kind zudem eine erste Fremdsprache, entweder Französisch oder Englisch. Ab der 5. Klasse lernen die Kinder eine zweite Fremdsprache.

Die Primarschule legt die Grundlagen für das lebenslange Lernen, die Kinder lernen Techniken, wie man gut lernen kann.

Um zu besprechen, wie sich ein Kind entwickelt, welche Leistungen es erbringt und wie es gefördert werden kann, werden die Eltern ein bis zweimal pro Jahr zu einem Gespräch eingeladen. Zudem erhält das Kind je nach Kanton ein bis zweimal pro Jahr ein Zeugnis. In den ersten Schuljahren werden seine Schulleistungen und sein Verhalten mit Worten beschrieben und in einem Zeugnis (Lernbericht) festgehalten. Später – meist ab der 5. Klasse – enthält das Zeugnis auch Noten (1 = schlechteste Note, 4 = genügend, 6 = beste Note).

## Die Sekundarstufe I

Die Sekundarstufe I dauert 3 Jahre. Es gibt 2–3 verschiedene Abteilungen. Je nach schulischer Leistung werden die Jugendlichen in eine Abteilung eingeteilt. Wird die Leistung besser oder schlechter, können sie in eine andere Abteilung wechseln.

In der Sekundarstufe werden die Fächer der Primarstufe vertieft und neue Fächer eingeführt.

Die Fächer der Sekundarstufe sind:

- |               |              |              |               |
|---------------|--------------|--------------|---------------|
| – Deutsch     | – Geschichte | – Informatik | – Musik       |
| – Französisch | – Geographie | – Chemie     | – Werken      |
| – Englisch    | – Religionen | – Physik     | – Bewegung    |
| – Mathematik  | – Ethik      | – Biologie   | – Sport, usw. |

In der Sekundarstufe I ist es sehr wichtig, dass die Jugendlichen lernen eigenverantwortlich zu arbeiten, ihre Arbeit zu reflektieren und sich eigene Lernziele zu setzen. Die Jugendlichen arbeiten oft in Projekten und dokumentieren ihre Arbeit mit einem Portfolio. Das soll ihnen den Schritt in die Berufswelt erleichtern.

Die Jugendlichen erhalten meist zweimal jährlich ein Zeugnis, in dem Noten über ihre schulischen Leistungen Auskunft geben. Je nach Kanton gibt es zusätzlich Lernberichte, in denen die Leistung der Schülerinnen und Schüler mit Worten beschrieben wird.

**Am Ende der dreijährigen Sekundarstufe erhalten die Jugendlichen ein Abschlusszeugnis. Damit ist die obligatorische Schulzeit zu Ende.**

### **Zusätzliche Angebote in der Volksschule**

Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen können in der Volksschule nach einem Gespräch mit den Eltern speziell unterstützt werden durch:

- Deutsch als Zweitsprache:  
Für Kinder, die zu Hause eine andere Sprache als Deutsch sprechen
- Logopädie:  
Hilft allen Kindern, besser zu sprechen
- Psychomotorik:  
Hilft Kindern, die mit Bewegungen Probleme haben

Kinder, die eine andere Erstsprache (Muttersprache) als Deutsch haben, können ausserhalb der Schulzeit freiwillig Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) besuchen. Diese Kurse werden zum Beispiel von Botschaften, Konsulaten, Vereinen oder Migrationsgemeinschaften angeboten. Die Kantone unterstützen diese HSK-Kurse und bieten zum Teil selber solche Kurse an.

Zur Schule gehört oft eine Tagesstruktur, wo die Kinder vor und nach der Schule betreut werden können. Einige Schulen bieten auch einen Mittagstisch oder einen Schülerclub, wo die Jugendlichen ein warmes Essen bekommen und einen Raum für sich haben. Diese Leistungen müssen von den Eltern bezahlt werden, sie sind nicht gratis.

### **Nach der Sekundarstufe I**

Die Sekundarstufe I gilt als Vorbereitung auf eine Berufslehre oder ein Gymnasium.

Die Berufslehre dauert je nach Beruf zwei bis vier Jahre. In der Berufslehre lernt der oder die Jugendliche einen Beruf praktisch (drei bis vier Tage Arbeit in einem Betrieb) und theoretisch (ein oder zwei Tage Berufsschule). Die Berufslehre schliesst mit einer Berufsprüfung oder einer Berufsmatura ab. Nach der Berufsmatura ist es möglich an einer Fachhochschule zu studieren.

Das Gymnasium dauert 4 Jahre und schliesst mit einer Matura ab. Danach kann an einer Universität oder Hochschule weiter studiert werden.

In der Schweiz machen rund 90% der Jugendlichen mit 18 oder 19 Jahren einen Abschluss (Berufsprüfung, Berufsmatura oder Maturität).